

Fr. 13. Juli	Sa. 14. Juli	So. 15. Juli	Mo. 16. Juli	Di. 17. Juli	Mi. 18. Juli	Do. 19. Juli	Fr. 20. Juli	
≈ 19:00 Eröffnung & Begrüßung Leonie Baumann	⌚ 21:00 Diplomfilme	▶▶ 17:00 Führung von Frank Wagner	⌚ 21:00 Diplomfilme	⌚ 18:30 Performance Sandra Wieser ⌚ 19:00 Performance Christophe de Rohan Chabot ⌘ 20:00 Pollerforschung & Baumscheiben	▶▶ 17:00 Führung von Kristian Jarmuschek und Rüdiger Lange ⌘ 20:00 Nie wieder Deutschland	⌚ 21:00 Diplomfilme	▶▶ 17:00 Führung von Leonie Baumann ⌚ 21:00 Kurzfilmprogramm: „Es geht nicht fort(...) vorwärts denn!“	
Sa. 21. Juli	Sa. 22. Juli	Mo. 23. Juli	Di. 24. Juli	Mi. 25. Juli	Do. 26. Juli	Fr. 27. Juli	Sa. 28. Juli	Sa. 29. Juli
⌚ 21:00 Diplomfilme		▶▶ 17:00 Führung von Sophie Goltz ⌘ 20:00 Strategien partizipativer Architektur und räumlicher Aneignung	⌘ 20:00 Spreeufer Ausflern!	▶▶ 17:00 Führung von Meike Jansen ⌚ 21:00 Diplomfilme	⌘ 18:00 Soundwalk - Stadt hören. ⌘ 20:00 Der bodenpolitische Sound des Gemeineigentums	▶▶ 17:00 Führung von Thomas Wulffen ⌚ 20:00 Performance Andrés Galeano Performance Sandra Wieser ⌚ 21:00 Diplomfilme	⌚ 21:00 Diplomfilme	Der Verlag Börne & Worst stellt seine Fanzine vor. ⌚ 22:00 Klangmixtur von Esel durch Wiederholung

Infos

Die DiplomandenInnen und MeisterschülerInnen Ausstellung findet vom 13. bis 29. Juli am Oranienplatz 17, 10997 Berlin-Kreuzberg statt.

Weitere Infos finden Sie unter:

www.kh-berlin.de

www.freitag-der-dreizehnte.blogspot.de

www.weissensee.artnews.org

Kontaktperson: Jana Sperling

weißensee kunsthochschule berlin

Bühningstr. 20, 13086 Berlin

E-Mail: assistentz@khb.in-berlin.de

Telefon: +49 (0)30 477 05-324

Gestaltung: Charlotte Bonjour, Romain Löser & Jana Sperling.

Danke an alle Mitwirkenden!

Mit freundlicher Unterstützung von:



weißensee

BAREFOOT
WINE



Café PALERMO
PUBBLICITÀ CREATIVITÀ LIBERTÀ

kunsthochschule berlin

Rahm en pro gram m

Meister &
Diplomanden
Ausstellung

13. Juli -
29. Juli
2012

„Ausgerechnet
Freitag der
Dreizehnte“

Am Oranienplatz 17
Weißensee
Kunsthochschule Berlin

Einleitendes ≈

Eröffnung, Begrüßungsrede, Party und so.

Raum für Randgeschichten ⌘

Der “Raum für Randgeschichten” wandert beständig durch die Ausstellung: Der treue Besucher wird ihn immer wieder aufs Neue in den Ausstellungsetagen suchen müssen! Von hier aus richtet der “Raum für Randgeschichten” seinen Blick auf das Kreuzberger Umfeld, und möchte die Geister und Mythen dieses Viertels beschwören (so gut es geht!).

Führungen ▶▶

Kunstvermittler und Organisatoren, Kuratoren und Kunstkritiker führen durch die Ausstellung und zeigen Ihnen wo es langeht.
Treffpunkt: Im Vorhang-Foyer

PERFORMENCES/ KONZERTE ⌌

In der Zeit der Ausstellung finden hier verschiedene Performances und Konzerte statt.

Filmprogramm ☹

Im Innenhof des Ausstellungsgebäudes präsentieren DiplomandInnen und MeisterschülerInnen ihre Arbeiten mit- & um das animierte Bild.



≈ Die Eröffnung der Ausstellung *“Ausgerechnet Freitag der 13.”* findet am Freitag den 13. Juli 2012 am Oranienplatz 17 statt.
Zur Eröffnung um 19 Uhr sprechen Leonie Baumann, Rektorin der Kunsthochschule Berlin Weißensee und Frank Wagner, Kurator der Ausstellung.
Die Feierlichkeiten setzen sich ab 23 Uhr im *“Südblock”* in der Admiralstraße 1 fort.



⌘ *Pollerforschung: Ordnung und Widerstand im öffentlichen Raum.* Helmut Höge & Philipp Goll

Der Poller steht nicht nur blöd im Weg, sondern steckt auch voller Geheimnisse. Nicht nur verbirgt er in sich die Visionen eifriger Stadtplaner. Ebenso ist er der Ort, an dem die Moral – Du darfst hier nicht parken! – an ein Objekt delegiert wird und zum Sachzwang – Du kannst hier nicht parken! – wird. Diese „Inskriptionen“ (Bruno Latour) auf der einen und die Praktiken der Zweckentfremdung des Pollers und Wiederaneignung des abgepollerten Stadtraumes auf der anderen Seite möchten der Pollerforscher Helmut Höge und Philipp Goll, Pollerforscher-Forscher, aufdecken. Sie werden über Poller in Kreuzberg und Umgebung sprechen und darüber, dass wir ihnen nicht nur versperrte Parkmöglichkeiten und blaue Flecken sondern ebenso aufschlussreiche Informationen über das Regime der Disziplinargesellschaft verdanken. Und über Gentrification. Mit Dias und Videoclips zum Thema. Einleitung: *Dorotheé Fraleux*

⌘ *Baumscheibenforschung: Bürgerliche Aneignung im öffentlichen Raum.* Antonia Herrscher

Um die Freiflächen, in denen die Straßenbäume stehen, vor Verschmutzungen (Hundekot, vom Partypöbel achtlos entsorgten Beck's-Flaschen oder ausgedienten Waschmaschinen) zu schützen, begannen in Berlin vor einigen Jahren Anwohner damit, diese mit Zäunen zu begrenzen, zu bepflanzen und somit ganz kleine Claims abzustecken/ tolerierte Mini-Squats. Im Großen und im Kleinen beackern Parolen wie „Reclaim the Streets“, „Die Stadt sind wir!“ und „Dies ist ein Blumenbeet und kein Hundeklo!“ die Frage, wem in Zukunft die Stadt gehört. - „Markieren“ - den Fußabdruck, also Zeichen setzen – gewissermaßen „Verschmutzen, um sich anzueignen“ (Michel Serres). Am höflichsten tun dies die jüngsten Bürger der Stadt: “Liebe Hunde, um eure Geschäfte zu verrichten, haltet bitte an einem anderen Baum! Danke, die Kinder der Kita Kunterbunt”. Antonia Herrscher hat diese „Verhinderungsarchitekturen“ gesammelt und interpretiert.
Einleitung: *Dorotheé Fraleux*

⌘ *Nie wieder Deutschland. Nations- und Selbstverständnis in der deutschen radikalen Linke seit 1990.* Dr. Anne Joly & Reinhardt Schult

Zurzeit des eisernen Vorhangs, grenzte der Berliner Bezirk Kreuzberg direkt an der Mauer. Ein wichtiger Raum für Alternatives-Linkes-Leben in der BRD. Das Grenzgebiet-Kreuzberg kann auch als „poröse Membran“ zwischen Ost- und Westdeutschland beschrieben werden, da es bereits vor 1989 Kontakte zwischen der alternativen westdeutschen-linken-Szene in Kreuzberg und der Oppositionsszene in Ostberlin gab: Dann fällt die Mauer... Wie spielte sich das Zusammentreffen von Antifas und Linksradikalen aus Ost und West ab? Wie gelang es Ihnen trotz unterschiedlicher Erfahrungen und Referenzen gemeinsame Kampfinhalte und Praktiken zu entwickeln? Im Vortrag “Nie wieder Deutschland” wirft Dr. Anne Joly Licht in die konfliktreiche Wiedervereinigung der ost- und west-berlinerischen linksradikalen Szene.
Moderation: *Dorotheé Fraleux*

⌘ *Strategien partizipativer Architektur und räumlicher Aneignung; in Berlin and beyond!* Leonie Baumann & Mathias Heyden

Vor dem Hintergrund seiner Publikation "Hier entsteht. Strategien partizipativer Architektur und räumlicher Aneignung" (Hg., mit Jesko Fezer, Berlin 2004/2007) spricht Mathias Heyden, Architekt, Mitbegründer der Berliner Wohn- und Arbeitsgemeinschaft K 77 und Betreiber von ISPARA, über die seit 1980 entwickelten drei Generationen selbstbestimmter und gemeinschaftsorientierter Wohn-, Arbeits- und Kulturprojekte in Berlin. Leonie Baumann, Rektorin der Kunsthochschule Berlin Weißensee, und u.a. Mitinitiatorin der Initiative Stadt Neudenken, erörtert den Stand der Dinge hinsichtlich einer grundlegend transparenten und jedermann/frau ermächtigenden Ausrichtung der Berliner Liegenschaftspolitik. Zu diskutierten steht somit u.a. der Umgang mit Raum als Ressource hinsichtlich einer kollektiven und egalitären und wahrhaftig nachhaltigen Stadtentwicklung. www.stadt-neudenken.tumblr.com

⌘ *Spreeufer Ausufern!* Verschiedene Gäste

Unter der Moderation von Martin Düspohl, dem Leiter des Kreuzberg Museums, diskutieren der “Kanuclub zur Erforschung der Stadt” mit der Kuratorin der Ausstellung “Zu neuen Ufern, Wandlungen des Spreeraums zwischen Elsenbrücke und Schillingbrücke” Angela Martin, Hanna Sjöberg und “Media-Spree-Versenken”- Gründer Carsten Joost über die Vergangenheit, die Gegenwart und Zukunftsvisionen zum Spreeufer. Was für verschiedene Strategien für den Zugang und die Nutzung des Spreeraums gibt es?

⌘ *Soundwalk - Stadt hören.* Dr. Kathrin Wildner

Sound – Geräusch, Lärm, Getöse, Schall, Ton, Laut, Klang – setzt sich zu spezifischen urbanen Soundscapes zusammen und ist zugleich ein Indikator für gesellschaftliche Zustände. Der Soundwalk ist ein Instrument zur Erforschung von Konflikten um Raum aber auch eine strategische Intervention in akustische Arenen. Wem gehört der Oranienplatz? Wie hört sich der Grund und Boden um den Moritzplatz an? Hat Privateigentum einen Sound?

⌘ *Der bodenpolitische Sound des Gemeineigentums.* Dr. Fabian Thiel

Die verfassungsrechtliche Eigentumsausgestaltung in Deutschland ist gekennzeichnet durch ein interessantes Spannungsfeld zwischen Privateigentum (Art. 14 GG) einerseits und öffentlichem Gemeineigentum (Art. 15 GG) für Grund und Boden andererseits. Das Erbbaurecht liefert den Planungsträgern vielfältige Möglichkeiten, das Bodeneigentum sozialpflichtig auszugestalten und die Eigentumspolitik an zeitgenössische Erfordernisse anzupassen. Der „Homo Cooperativus“, der sich in Genossenschaften, Verbänden, Stiftungen und Nonprofit-Organisationen engagiert, ist ein wichtiger Teil einer sozialen Boden- und Eigentumspolitik.

⌘ *Der Verlag Börne & Worst stellt sich vor:* Helene Hellmich & Veronica Wüst

Börne & Worst ist ein Verlag der gewissermaßen noch in den Windeln steckt. Gegründet 2011 haben sich die beiden Jungverlegerinnen vor allem auf das Format des Fanzine spezialisiert. An diesem Abend stellen sie ihre frisch erschienene, dritte Publikation vor. Begleitet wird der Abend mit einem Umtrunk, und einer Klangcollage von Esel durch Wiederholung.

Idee, Konzept und Planung des *Raumes für Randgeschichten:* Charlotte Bonjour, Romain Löser & Kristina Sporr



▶▶ *Führungen durch die Ausstellung*

Frank Wagner, freier Kurator, Berlin
Kristian Jarmuschek und Rüdiger Lange, Co-Direktoren der Preview Berlin Art Fair
Leonie Baumann, Rektorin, weißensee kunsthochschule berlin
Sophie Goltz, n.b.k., Kuratorin und Kunstvermittlerin
Meike Jansen, Journalistin (taz) und Organisatorin
Thomas Wulffen, freier Kunstkritiker und Kurrator, Berlin



⌌ *Pretext – Text-Performances* von Sandra Wieser, 20 min

Worte lassen unsichtbare Räume, Aktionen und Objekte sichtbar werden. Eine Kollage. Magie, Ritual. Hungry images. In Frage stellen von Identität und Intimität. Die Sprache verbindet uns miteinander, sie ist voller Regeln und Fehler. (sandrawieser.blogspot.com) Treffen im Erdgeschoß

⌌ *Indexical - Performance* von Andrés Galeano, 10- 15 min

„Indexical“ setzt sich mit dem Zeigefinger auseinander und untersucht anhand Fotoalbumsbilder und minimale Aktionen die Indexikalität von Fotografie und Performance. Die Performance ergänzt die ausgestellten Fotos aus dem Projekt „Unknown Photographers“ (2012). (www.andresgaleano.eu) Ort: 3. Etage

⌌ Konzert von *Esel durch Wiederholung*, 60 min

Charlotte Bonjour (MPC/Theremin), Klaas Hübner (Tape-Guitar), Romain Löser (Words/Guitar), Alex Neuschäfer (Analog Synthesizer) bereiten Klangmixturen live-und improvisiert wie im Kochstudio vor. Rezepte zum Nachahmen findet Ihr unter: www.eseldurchwiederholung.de
Ort: 1. Etage

⌌ Gitarren Konzert von Victor Tricard, 20 min

“La Roue Tourne” (7'09"), *“Pfanger”* (12'47")
Ort: im Erdgeschoss

⌌ *Um die Fläche - Performance* von Christophe de Rohan Chabot, 15- 60 min

Gespräch (über Fotos, auf dem Boden) in Richtung der Steine.
Start: Auf dem Oranienplatz, am Drachenbrunnen



☹ **Diplomfilme:**
„Ans Mehr“ (22 min) ein Film von Johanna Naatz
„Прикосновение“ („Berührung“) (10 min) ein Film von Olja Koslova

Kurzfilmprogramm: „Es geht nicht fort[...] vorwärts denn!“

Ein Kurzfilmabend, zusammengestellt von Olja Koslova und Johanna Naatz.
Unsere Filme berühren sich.
Auf der Suche nach dem, was sich berührt, zeigen wir Filme, die uns berühren: Jan Peters, Sven Gorisek, Maria Dabow, Mihael Dudok de Wit, Clemens von Wedemeyer, Salla Tykkä, Alexander Kluge, Paul Darius – in Anwesenheit einiger FilmemacherInnen.
Ort: Innenhof